

## **Brandenburger Kliniken mit hervorragender Qualität bei Hüft- und Kniegelenk-Ersatz**

Krankenhausspiegel Brandenburg stellt Vergleichsdaten zur Behandlungsqualität vor – Neue Schwerpunkt-Rubrik zur Implantation künstlicher Gelenke

**(Potsdam, 18.11.2021) Wie der neue Krankenhausspiegel Brandenburg zeigt, erreichen die Krankenhäuser im Land beim Einsetzen künstlicher Hüft- und Kniegelenke ein hervorragendes Behandlungsniveau, das bei vielen Bewertungskriterien über dem Bundesdurchschnitt liegt. Dieses gute Abschneiden ist auch auf den hohen Spezialisierungsgrad vieler Kliniken zurückzuführen.**

In den Krankenhausspiegel Brandenburg ([www.krankenhausspiegel-brandenburg.de](http://www.krankenhausspiegel-brandenburg.de)) ist jetzt die neue Schwerpunkt-Rubrik „Hüft- und Kniegelenk-Ersatz“ aufgenommen worden. Ihr Herzstück ist eine interaktive Karte des Landes Brandenburg, in der alle Kliniken eingezeichnet sind, die am Krankenhausspiegel teilnehmen und Hüft- und Kniegelenkersatz-Operationen vornehmen. Von diesen bieten 17 sowohl Hüft- als auch Knieoperationen sowie weitere 9 ausschließlich Hüftoperationen an. Beim Anklicken eines Standorts öffnet sich ein Fenster mit Kontaktdaten und weiterführenden Informationen über die behandelnde Abteilung, die Zahl der dort behandelten Patientinnen und Patienten und ob es sich um ein zertifiziertes Endoprothetikzentrum handelt. „Damit können Brandenburgerinnen und Brandenburger sowie ihre behandelnden Ärzte auf einen Blick erkennen, welche Krankenhäuser in ihrer Nähe solche Operationen wie häufig durchführen“, so der Geschäftsführer der Landeskrankenhausgesellschaft Brandenburg (LKB e.V.) Michael Jacob. Der Krankenhausspiegel ist ein Projekt der LKB zur transparenten und patientenverständlichen Darstellung der Behandlungsqualität der Brandenburger Kliniken und ein Service für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger. Zusätzlich zu der interaktiven Karte bietet er ausführliche Informationen über Hüft- und Kniegelenkersatz-Operationen sowie zahlreiche Schaubilder, in der die Qualitätsergebnisse aller teilnehmenden Kliniken bei diesen Operationen leicht verständlich und vergleichend dargestellt werden.

### **Hüfte: Weniger Komplikationen, bessere Beweglichkeit**

Die jetzt neu veröffentlichten Qualitätsdaten des Auswertungsjahrs 2019, die landes- und bundesweit an allen Kliniken einheitlich erfasst wurden, belegen in den Bereichen Hüft- und Kniegelenk-Ersatz einen sehr guten Standard der Krankenhäuser in Brandenburg. Sie schneiden bei acht von zwölf Bewertungskriterien im Behandlungsgebiet Hüftgelenk-Ersatz besser ab als der Bundesdurchschnitt. So ist die allgemeine Komplikationsrate beim Einsatz eines künstlichen Hüftgelenks nach einem Oberschenkelhalsbruch oder aufgrund von Gelenkverschleiß (Arthrose) niedriger als im Bundesdurchschnitt. Ein Training zur Sturzvermeidung wird deutlich häufiger durchgeführt. Die objektiv gemessene Gehfähigkeit bei der Entlassung aus der Klinik ist besser und die Sterblichkeitsrate etwas geringer. Außerdem wird in Brandenburg häufiger die Entscheidung für ein künstliches Hüftgelenk streng nach den wissenschaftlichen Leitlinien getroffen und damit eine Operation ohne echte medizinische Notwendigkeit vermieden.

### **Knie: Häufigere Beachtung der Leitlinien und bessere Gehfähigkeit**

Bei der Knie-Endoprothetik sehen die Ergebnisse noch erfreulicher aus. Hier sind die Brandenburger Ergebnisse bei sieben von neun Bewertungskriterien besser als im Bundesvergleich, bei den übrigen zwei Qualitätsmerkmalen liegen sie gleichauf. Allgemeine Komplikationen kommen bei den meist älteren Patienten, die häufig Begleiterkrankungen haben, insgesamt seltener vor als im Bundesdurchschnitt, in zahlreichen Brandenburger Krankenhäusern sogar überhaupt nicht. Auch die Rate der Patientinnen und Patienten, die bei ihrer Entlassung noch nicht selbstständig gehfähig sind, ist geringer. Zudem werden auch hier häufiger als im Bundesdurchschnitt die medizinischen Leitlinien streng eingehalten und damit unnötige Knieoperationen vermieden.

### **Brandenburg mit sehr gutem Versorgungsangebot**

„Die Ergebnisse zeigen, dass sich ein flächendeckendes Behandlungsangebot und sehr gute Qualitätsergebnisse nicht widersprechen“, freut sich LKB-Geschäftsführer Jacob. „Damit wird einmal mehr deutlich, dass die Qualität der Brandenburger Krankenhäuser in nichts hinter denen in anderen Bundesländern zurücksteht und es für die Bürgerinnen und Bürger im Land Brandenburg immens wichtig ist, das durch die externe Qualitätssicherung bestätigte qualifizierte Behandlungsangebot auch wohnortnah zu erhalten“. Häufigster Grund für den Gelenkersatz sind altersbedingte Verschleißerscheinungen (Arthrose), bei der Hüfte außerdem Oberschenkelhalsbrüche. Hinzu kommen Wechseloperationen bei Patienten, die teilweise schon seit vielen Jahren ein Hüft- oder Knie-Implantat haben, das sich im Laufe der Zeit aber gelockert hat oder verschlissen ist. Diese Operationen sind besonders anspruchsvoll und erfordern viel Erfahrung und Expertise.

### **Qualitätsergebnisse aus 19 Behandlungsgebieten**

Neben den aktuellen Qualitätsergebnissen aus den Bereichen Hüft- und Kniegelenk-Ersatz präsentiert der Krankenhausspiegel Brandenburg in ausführlichen Rubriken aufschlussreiche Qualitätsdaten aus 19 weiteren, besonders häufigen oder komplexen Behandlungsgebieten wie Geburtshilfe, Neonatologie, Brustkrebs- und gynäkologische Operationen, Herzchirurgie, Herzschrittmacher-Einsatz und Altersmedizin in leicht verständlichen Schaubildern. Ergänzt werden sie durch Erläuterungstexte zu den Erkrankungen sowie zu Diagnose- und Therapiemöglichkeiten. Michael Jacob: „Den Bürgerinnen und Bürgern bietet der Krankenhausspiegel Brandenburg umfassende Informations- und Vergleichsmöglichkeiten über die Krankenhäuser im Land, ihre Leistungen und ihre Behandlungsqualität. Mit der neuen Schwerpunktrubrik zu Hüft- und Kniegelenkersatz-Operationen ist das Serviceangebot jetzt nochmals ausgeweitet worden.“

Weitere Informationen unter: [www.krankenhausspiegel-brandenburg.de](http://www.krankenhausspiegel-brandenburg.de)

### **Pressekontakt:**

Landeskrankenhausgesellschaft Brandenburg e.V. (LKB)

Michael Jacob, LKB-Geschäftsführer

Telefon: 0331 – 2 75 53-10

E-Mail: [jacob@lkb-online.de](mailto:jacob@lkb-online.de)